

Aus der Stadt.

Abbau der Lebensmittelpreise? Im Hinblick darauf, daß die Bevölkerungsbewegung mehr zum Stillstand gekommen ist und sich nur noch wenige Lebensmittel in öffentlicher Verwertung befinden, hat der Deutsche Städtetag beim Reichsfiskus beantragt, die Bundesratsverordnung vom 24. Oktober 1918 über die Fortschreibung der Zivilbevölkerung zum Zwecke der Lebensmittelpreisverordnung baldmöglichst außer Kraft zu setzen, da ihre Durchführung den Gemeinden ganz erhebliche Unkosten verursacht und die Aufwendungen in keinem Verhältnis mehr zu dem erzielten Nutzen stehen. Auch das Reich dürfte an einer baldigen Aushebung interessiert sein, da es einen Teil der Kosten zu tragen hat.

Die neuen Postgebühren nach dem Ausland. Nach Mitteilung von ausländischer Stelle soll das Auslandsporto künftig für gewöhnliche Briefe 1.20 Mark, für Postkarten 0.80 Mark, für einfache Druckbogen (1. Gewichtsklasse) 30 Pfennig betragen. Der Weltverkehr in Madrid hat das Auslandsporto für gewöhnliche Briefe auf 50 Centimes und für Postkarten auf 30 Centimes und für einfache Druckbogen auf 10 Centimes festgelegt. Nach dem amerikanischen Dollarkurs umgerechnet, würden diese Sätze in deutschem Gelde für gewöhnliche Briefe 5 Mark, für Postkarten 3 Mark und für einfache Druckbogen 1 Mark ausmachen. Bei Paketen und Telegrammen erfolgt die Festsetzung der Gebühren nach den Transitgebühren, d. h. die Gebühren setzen sich aus dem aus so viel Anteilen in Frankfurt, als Länder an der Beförderung beteiligt sind. Die obengenannten neuen Postsätze für Postkarten, Briefe und Druckbogen werden vermutlich gleichzeitig mit den neuen Inlandsportos in Kraft treten, die noch zur Beratung im Reichstag stehen.

Steuerveränderungen. Das Landesfinanzamt Köln teilt mit: Die Zeit zur Abgabe der Einkommensteuererklärung und der Kapitalsteuererklärung ist bis zum 31. März 1921 einschließlich verlängert worden.

55. Kommunallandtag. Von den Eingängen, die dem Kommunallandtag des Kreises Wiesbaden Wiesbaden zugegangen, sind von den Vorlägen des Landesauschusses folgende besonders zu erwähnen: Die Vorlage wegen Erleichterung der Deduktion von Weidewirtschaften des Weidewirtschafts und die planmäßige Durchführung der Weidewirtschaft im Interesse der künftigen Milchversorgung. Die Weidewirtschaft, um die es sich handelt, haben eine Gesamtfläche von 1820 Hektar, von denen 1907 Hektar bereits melioriert sind. Sie befinden sich im Kreis, im Kreis Weidewirtschaft und im Kreis Marienberg. Auch diesen sind noch andere Gemeinden vorhanden, und zwar im Oberlohnkreis bei Mengerskirchen und Reichenborn, im Kreis Montabaur in Böhrlingen, Steinen, Freilangen, Marienrath, Dersbach, Scherfeld, Berg und Gartenfeld, im Kreis Weidewirtschaft die große „Zee-Weide“ bei Pottum. Die Gesamtfläche der Anwesen beträgt auf etwa 20 Millionen Mark. Der Bezirksverband stellt sich an diesem Projekt mit einer Stammeinlage bis zu einer Million Mark beteiligt. Weiter stehen zur Beratung: Die Vorlage über den Stand der Wohnnassfärberei, die Vorlage wegen Einführung der Zinsenversicherung als Zwangsversicherung, der Antrag betr. Umwälzung von Realsteuern auf die Kreis, der Antrag auf Auflösung des Landes-Untersuchungsamtes Koblenz zum 31. März d. J., die Denkschriften über den Ausbau der Gesundheitsfürsorge und über die Provinzial-Autonomie.

Stadt, Beratungsstelle für werdende Mütter. Am 15. Okt. 1920 wurde bekanntlich die Beratungsstelle in der Rheinstraße 88, Zimmer 20, eröffnet. Täglich von 9-11 Uhr finden unentgeltliche Sprechstunden statt, die den Zweck verfolgen, den werdenden Müttern zu raten und zu helfen sie über die Probleme in der Schwangerschaft aufzuklären, zu sorgen, daß sie die Zeit so schwer zu bewältigende Erklärungs- und ohne allzu großen Kostenaufwand erhalten. Dienst- und Freitag von 9-10 Uhr finden unentgeltliche Sprechstunden des beratenden Arztes statt. Manche junge, unerfahrene Frau sucht oft mit den Beschwerden ihres Zustandes ab, wo doch in vielen Fällen der erfahrene Arzt durch leichtes Mittel helfen und erlindernd eingreifen kann. Selbstverständlich nimmt sich die Beratungsstelle auch den unversehrten werdenden Müttern an. Sie rät daher, daß der Mutter und dem zu erwartenden Kindes Rechte dem Arzt gegenüber gewahrt werden. Auch sorgt sie für Unterbringung der werdenden Mütter vor der Geburt. Nachmittags macht die Fürsorge-Schwester Hausbesuche bei den werdenden Müttern.

Der Sieger.

Roman von Horst Bodemer.

(Nachdruck verboten.)

16) II. Kapitel.
Als Tilde das Zimmer betrat, sah ihr Onkel stumm nach der Uhr. Frieda rühte die Zeller mit gekrümmtem Kopf zurecht. „Nein, so spät, entschuldigst nur!“
Gar nicht verlegen war sie mehr. Noch heute ihre Verwandten Gefühler schneiden, so viel sie wollten, morgen würden sie vor Steinernen den Mund weit aufreißen. Sie hatte sich auch nicht im geringsten verkehrt, als sie auf ihre Fragen nur einseitige Antworten erhielt, arifft wacker mit zu beim Abräumen und behauptete dann, rechtschaffen müde zu sein.

Frieda sah sie mit einem langen Blicke an.
„War wohl recht anstrengend, die Bootsfahrt?“
„Für mich gar nicht, ich sah ja am Steuer!“
„Aber doch nicht immer allein!“
Schnell schaute sie einen Zeller ins Gesicht und machte sich mit ihm zu schaffen.

„Wir haben einmal die Blöße gewechselt, als wir uns treiben ließen!“

„Treiben ist sehr gut gesagt!“
Da trumpte Tilde auf.

„Doch wohl sehr scharfe Augen, Frieda!“
„Gott sei Dank — ja!“

„Freilich kann man da mancherlei sehen, wenn man durch etwas sehen will — and so weiter Entfernung!“

Ein höfliches Lachen war Friedas Antwort. Tilde wippte mit einem spöttischen „Gute Nacht!“ in ihr Schlafzimmer.

Dans Noage hatte die Tür zugeworfen, sich in die Sofa-ge gewickelt und seine kurze Pfeife in Brand gesetzt. Das Abendbrot stand vor ihm, aber er verwarfte auch nicht den geringsten Hunger: vorläufig. Erst mußte er Ordnung in seinen Kopf bringen, und dazu brauchte er Zeit, mindestens bis ein Pfeifentopf in aller Gemütsruhe ausgeraucht war.

Da trat die Tine ein.

„Herr, ich möchte nach dem Dorf drüben fahren und erst morgen früh wiederkommen. — zu meiner Nichte!“

„Nanu, kommt da schon wieder was an?“
„Aber halbes Jahr wäre zu oft! Es ist...“
„Weiß schon!“

Neue Armenpfleger. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurden gewählt als Armenpfleger im 4. Bezirk Schlossermeister Karl Reicher, Reitelstraße 18, im 11. Bezirk Weinbändler Josef Schmid, Sögelstraße 4, Restaurateur Friedr. Dein, Emmerstraße 20, als Armen- und Waisenpflegerinnen: im 2. Bezirk Frau Elisabeth Kroner, Dohlemerstr. 72, im 12. Bezirk Frau Julie Kallan, Lehrerin, Adolfsstraße 8.

Fahrtpreismäßigung für neue Stellungen antretende Angestellte. Nach den Ausführungsbestimmungen zur Eisenbahnverkehrsordnung ist den Arbeitern, die durch einen öffentlichen oder gemeinnützigen Arbeitsnachweis eine neue Arbeitsstelle erhalten, eine Fahrtpreismäßigung zu gewähren. Diese Vergünstigung bezieht sich auf die Angestellten nicht. Da jedoch die Einkommensverhältnisse der Angestellten durchaus keine anderen als die der Arbeiter sind, vielfach die Angestelltengehälter noch unter dem Lohn der Arbeiter stehen, ist für die Angestellten eine derartige Fahrtpreismäßigung ebenso gerechtfertigt. Es kommt hinzu, daß für die Angestellten bei Stellenwechsel viel öfter ein Wechsel des Wohnortes notwendig ist als bei den Arbeitern. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.) Berlin hat deshalb an das Reichsarbeitsministerium den Antrag gestellt, die erwähnte Fahrtpreismäßigung auch den eine neue Stellung antretenden Angestellten zu gewähren.

„Tilke der Hausfrau“. Jede Einrichtung, die unsere vielbeschäftigten Hausfrauen entlastet, wird mit Freude begrüßt. Besonders wenn sie keine großen Anschaffungskosten bedingt und eine Verringerung der laufenden Ausgaben herbeiführt. Diese Voraussetzung erfüllt die Kochkiste in hohem Maße. Sie kann mit einfachen Mitteln selbst hergestellt werden und erfordert nicht allein Arbeit, sondern auch Gas oder Kohlen. Die Kochkiste für Gasverwertung veranlaßt nächsten Dienstag, den 15. März, nachmittags 3½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums I am Schloßplatz ein Kochkiste-Seminar, in dem die „Tilke der Hausfrau“ in ihrer großen Vielseitigkeit vorgeführt werden wird.

Die Erhöhung der Wasser-, Gas- und Lichtpreise ist in der letzten Stadtverordnetensitzung beschlossen worden. Die neuen, vom Verbraucherrat März ab in Kraft tretenden Preise betragen für Wasser 0.85 M. pro Kubikmeter, für Gas 1.50 M. pro Kubikmeter und für Licht 3 M. pro K. W. St. Messer- und Hölzermieten werden künftig nur noch von den Abnehmern erhoben, die keinen oder nur einen sehr geringen Verbrauch haben.

Die Erhebung der Reichseinkommensteuer erfolgt, wie das Finanzamt mitteilt, für das Rechnungsjahr 1921, also bis Ende März 1922, noch durch die bisherigen Steuerhebeschellen.

Erhöhung der Gütertarife ab 1. April 1921. Die Eisenbahn erläßt folgende Preisveränderungen: Vom 1. April 1921 ab werden die Frachttarife der regelmäßigen Tarifklassen wie folgt erhöht: Klasse I, II und III um rund 85 v. H., Klasse A um rund 80 v. H., Klasse B um rund 75 v. H., Klasse C um rund 70 v. H., Klasse D um rund 60 v. H., Klasse E um rund 50 v. H. Die Ausnahmestufen werden ebenfalls um durchschnittlich 55 v. H. erhöht.

Metallband für Volkspolizei. Nach einer schon früher getroffenen Anordnung der Postverwaltung darf das Metallband, dessen Beschaffenheit sich als mangelhaft erwiesen hat, noch bis zum 31. März zum Verschicken von Volkspolizisten benutzt werden. Weiterhin ist nur die Verwendung von Metallband in verbesserter Form zugelassen, das folgenden Anforderungen entspricht. Die Ränder müssen unbeschadet (umgewandelt) sein und dürfen keine Schneidekanten aufweisen. Die Metallbänder müssen plattgedrückt und durch einen Metallring gehalten, die Bandenden unterlegt sein. Nur sorgfältige Behandlung geizt, daß die Verklebung kraft angezogen und eng an die Umhüllung der Sendung angelegt. Die Verklebung der Bandenden durch Befestigung durch geeignete Verankerung ausgeführt und dabei, namentlich an den Bandenden, jede Unebenheit oder Schärfe vermieden wird. Gebrauchtes Metallband ist zur Wiederverwendung als Verklebungsmittel nicht geeignet.

Ein erhebliches Sinken der Tabakpreise wird aus der Südpolizei gemeldet. Das Tabakgeschäft ist in diesem Jahre sehr flau und schleppend, zumal noch bei den Tabakplantagen große Vorräte vorhanden sind. Die Einfuhr halten sehr zurück, da die Preise ständig im Sinken und vom Ausland fertige Waren und Rohmaterial eingefahren werden. Für den Feintabak werden 300 und 350 M. gegen 1900 M. im Vorjahr geboten. Diefelbe Abnahme wurde kürzlich von dem besten Tabakbau berichtet.

Drogen- und Drogeriegeschäfte Wiesbaden, Gelauntes eines literarischen Preiswettstreits der führenden Nachzeitung in

der Drogenbranche „Der Drogenhändler“, Berlin, war von einem Wiesbadener Drogerien der „Ausbau der hiesigen Drogerien-Nachschule“ als Thema gewählt worden, und wurde diese Arbeit mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die erste seit einem Jahre bestehende Nachschule ist in der kurzen Zeit ihres Bestehens zu einer musterhaften für viele Städte Deutschlands geworden und jetzt das Bestreben der hiesigen selbstständigen Drogerien, auch für die theoretische Ausbildung des jungen Nachwuchses in geeigneter Weise zu fördern.

Der Sängerkreis des Männerturnvereins feierte am Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. März, sein 50-jähriges Bestehen. Der Kommerzabend, welcher von einer stattlichen Anzahl Sängern hierher und auswärtiger Vereine besucht war, wurde durch Vortrag des „Deutschen Liedes“ vom leitenden Verein unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Fr. Müller eingeleitet. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Obmanns Herrn A. D. Ropp folgten die einzelnen Vereine mit teils recht schwierigen Chorvorträgen, die durchweg von guter Schöpfung Zeugnis ablegten. Eine angenehme Abwechslung brachten die zwischen den Gesangsvorträgen dargebotenen ausgearbeiteten turnerischen Vorträge der Damenabteilung und der aktiven Turnerschaft. Stadtrat Fink als Vertreter der Wiesbadener Sängervereinigung brachte dem feierlichen Verein die herzlichsten Glückwünsche dar und schloß mit kernaigen Worten das Zusammenhalten der deutschen Sängerkreise in schwerer Zeit. Der von allen anwesenden Sängern bezeugte angeklungene deutsche Sängerkreis beschloß während des Verlaufes des Abends. Am Sonntag nachmittag fand das eigentliche Jubiläumskonzert statt. Außerordentlich schön vorgetragene Chöre, wie „Die Nacht“ von H. H. und „Die Walennacht“ von Seibert bewiesen, daß der Verein unter Leitung des Herrn Lehrer Fr. Müller sich auf beachtenswerter Höhe befindet. Das recht abwechslungsreiche Programm brachte noch Solopfeife von Vereinsmitgliedern, sowie Vorträge des noch jugendlichen Geigers Karl Bahr, die künftigen Beifall erzielten. Der sich anschließende Ball verhalf auch der tanztunfrenden Jugend zu ihrem Recht.

Sells von Gerlach in Wiesbaden. Am Freitag Abend sprach der Bekannte Paktist und Herausgeber der „Welt am Montag“ in Berlin, Hellmuth von Gerlach, in einer Versammlung der Wiesbadener Ortsgruppe der Internationalen Friedensgesellschaft über „Paktismus“. Es war eigentlich kaum ein Vortrag, den die Zuhörer über sich ergehen lassen mußten, es war vielmehr eine 1½stündige Bekehrungsrede zwischen dem Redner und der in der weitesten archaischen Mehrzahl die Gerlachischen Behauptungen ablehnenden Zuhörer. Verschiedene Ausrufungen des Redners riefen tiefe Enttäuschung hervor, namentlich als Herr von Gerlach erklärte, daß Deutschland im August 1914 Frankreich überfallen habe. Die dem eigentlichen Vortrag sich anschließende Ansprache war nur kurz, der erste Gegenredner mußte alsbald infolge überhöhter Einwirkung abtreten und nachdem der deutschnationalen Geschäftsführer, Hauptmann Meyen, die unbedenklichen Ausrufungen Gerlachs als Wälschheit an den Pranger gestellt hatte, verließen über Dreiviertel der Anwesenden unter dem Rufe „Deutsche heraus!“, die Versammlung, die hierauf bald geschlossen wurde.

Landtheater im Rheingau. Der Kreisverband des Rheingaukreises hat den Mittelrheinischen Landtheaterbetriebe G. m. b. H. in Wiesbaden, Wilhelmstr. 18, die Konzession erteilt, im Rheingaukreis Volkstheater einzurichten und zu betreiben. Diese Volkstheater werden von der Gesellschaft mit entsprechenden Vorrichtungen ausgestattet, so daß die Vorstellungen in technischer Hinsicht denen der Großstadt vollständig ebenbürtig sind. Die Gesellschaft hat dem Kreisverband gegenüber die Verpflichtung übernommen, namhafte Beträge aus den Veranstaltungsumsätzen, den Zuschauersubsidien der einzelnen Orte zu überweisen zum Zwecke der Jugendfürsorge, der Tuberkulosebekämpfung und der Jugendpflege. Bis zum 1. April dieses Jahres werden in Rüdesheim, Weisenheim, Mittelheim, Dettlich, Dittwil, Eistville, Pösch etc. bereits Volkstheater in Betrieb sein. Das erste Volkstheater wird am 12. März d. J. in Weisenheim im Hotel Germania (Rath. Gesellschaftshaus) seine Pforten öffnen. Dem Kreisverband und dem Jugendpfleger Rektor Jansen-Weisenheim ist es zu danken, daß durch Einrichtung der Volkstheater vorbildlich für die Unterhaltung, Belehrung und Fortbildung der Bevölkerung in Zukunft gesorgt ist.

Die Reliquien-Vorträge der freien evangel. Vereinigung. Der Auspracheabend der freien evangelischen Vereinigung am letzten Montag war recht gut besucht und brachte einen sehr interessanten und lebhaften Gedankenaustausch über die beiden ersten Vorträge über „Religion und Sozialismus“

ihn der Herr eingeladen, eine Flasche alten Heideckweins so gar spendiert, und dann ziemlich aroh von der Insel weggeschickt. Und heute war der Maler ein berühmter Professor von dem sogar die Kaiserin ein Bild in ihrer guten Stube hängen hatte, wie ihr der Herr Pastor erzählt. Damals freilich sah ihm der Hunger durch die Backen! ... Also, da sollte es der August Schlegel einmal besser haben! In Weidenbach bekam er von ihr einen schönen Karbunkelstein für zwölf Mark, darüber hatte sie schon mit dem Lehrer Rohloff geredet! ... Ah Gott, da stand sie ja schon vor der Kaiserin Nichte. Na, nun in Gottesnamen frisch drauflos-gelesen, damit sie bis morgen früh um fünf ein Dach überm Kopf hatte...

Dans Noage sah unterdessen nachdenklich an seiner Pfeife. Das Herz schlug ihm nun wieder ruhig in der Brust. Nach und nach dämmerte ihm das Verständnis auf, daß er auf dem besten Wege gewesen war, eine arohe Dummheit zu begehen. Sein Vater tauchte vor seinem geistigen Auge auf, der Taa, an dem er noch bestandenen Abiturium noch Daise gekommen war. „So, hatte er gesagt, nun studiere, fünf Jahre. Ich bin noch zu rüstig, als daß ich einen um mich dulden könnte, der hier mitkommandieren will! Nachher ach ich gern ins Militär! Sah dir den Landwind um die Nase wehen, du verträgst ihn, sonst wärst du kein Noage! Unsere Väter haben sich nie die Nase verputzen lassen, und das bleibt der springende Punkt im Leben! Deine Mutter, Gott hab sie selig, war eine ruhige Frau, so wie ich ein ruhiger Mann bin. Mit einem harten Schädel, das versteht sich! Wir Noages dürfen den haben, denn die Insel ist unser Land, wir fronden für keinen! Und du wirst dafür sorgen, daß es auch nicht der Fall sein wird, wenn einmal sechs kleine Noages auf der Insel rumspazieren. Es laugt sogar noch für mehr!“ (Vortsetzung folgt.)



Laufend Eingänge
in
Frühjahrs-
Neuheiten.

und Religion und Volkstum". Zur Besprechung des dritten Vortrags über Religion und Philosophie (Rudolf Steiner) findet am Montag, 14. März, abends 8 Uhr, ein weiterer Aussprachenabend im Gemeindefaß, Döbberstraße 4, statt.

Kaufm. Lehrlingsrolle bei der Handelskammer Wiesbaden. Die Kreise von Handel und Industrie werden auf die bei der Handelskammer Wiesbaden eingerichtete Lehrlingsrolle für kaufmännische Lehrlinge erneut aufmerksam gemacht. Es empfiehlt sich, den Abbruch kaufmännischer Lehrverträge in dreifacher Ausfertigung vorzunehmen und eine Ausfertigung der Handelskammer zwecks Einverleibung in die Lehrlingsrolle einzufügen. Vordrucke zu kaufmännischen Lehrverträgen sind in der Geschäftsstelle der Handelskammer an Wiesbaden, Adelsstraße 2, während der Zeit von vormittags 8-11 Uhr erhältlich.

Die Deutsche demokratische Partei veranstaltet heute Montag abends 8 Uhr im großen Saal des Turnvereins, Dellmündstraße 25, einen öffentlichen Vortrag mit anschließender freier Aussprache. Universitätsprofessor Dr. Schulze-Gaevernick aus Greiburg wird über das Thema sprechen: „Deutschlands wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zum Wiederaufbau der Weltwirtschaft“.

Ein Kellerbrand ist am Sonntag morgen im Hause Dellmündstraße 32 ausgebrochen, der von der Feuerwehr bald gelöscht werden konnte.

Wasserstände am 12. März: Hünningen 0.14, Rehl 1.17, Maxau 2.68, Rannheim 1.51, Mainz 0.41 u. R., Bingen 0.76, Rheingau 1.31, Laub 0.79, Koblenz 1.01, Aßeln 0.54, Trier 0.23, Dillbrunn 0.34 Meter.

Standesamt-Nachrichten vom 12. März. Sterbefälle. Am 10. März: Lehrerin a. D. Auguste Schuchardt, 84 J.; Vaterin Anna Konrad, 21 J. Am 11. März: Ehefrau Johanna Sulzer, geb. Feuerlein, 19 J.; Witwe Elisabeth Beder, geb. Brühl, 71 J.; Invalide Fritz Müller, 67 J.; Ehefrau Elisabeth Gildenstein, geb. Zimmermann, 49 J.; Tischmeister Gerhard Selbach, 69 J.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Staatstheater Wiesbaden. Die Intendantur hat das Lustspiel „Der Fabrikant“ von Bernhard Herrmann zur Aufführung angenommen, ebenso das einaktige Lustspiel „Ein Sommerabend am Rhein“ von Max Andriano mit der Musik des einheimischen Komponisten Fritz Koch.

Residenztheater. Die neue Operette Victor Händers „Der Marmaragat“ gelangt in dieser Woche heute Montag, dann am Mittwoch und Samstag zur Aufführung, während „Mit Wien“ am Dienstag und Sonntag abends gegeben wird. Zum 25. und damit zum letzten Male geht am Donnerstag der große Schläger „Die Kaiserin“ in Szene und Freitag findet eine Wiederholung der „Blauen Raute“ statt, während für Sonntag nachmittags zu ermäßigten Preisen „Die Frau von Korosin“ angelegt ist. Die nächste Neuheit ist „Wenn Liebe erwacht“, Operette nach von Schönthan und Koppel-Elsfeld von Haller und Riedemann, Musik von Eduard Künneke.

VL. Elite-Konzert im Kasino. Kammerlänger Paul Bender, der Münchner Meisterfinger, ist der Solist des VL. Elite-Konzerts, das Mittwoch, 16. März, 8 Uhr, im Kasino stattfindet. Bender singt, von Julius Ernsthaft begleitet, Lieder von Lohse, Schubert und Schumann. Der Vorkauf hat begonnen.

Lustiger Abend von Joseph Plant. Für nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, bereitet die Leitung der Volksunterhaltungsabende im Wintergarten einen lustigen Abend des bekannten Vortragsmeisters Joseph Plant vor. Der Abend findet im Abonnement statt.

Den Wiesbadener Männergesangs-Verein veranstaltet in der Karwoche am Mittwoch, den 23. März, abends 7½ Uhr, in der Hauptkirche am Schloßplatz unter Mitwirkung hervorragender Solisten ein Kirchenkonzert. Der Chor wird eine Anzahl vortrefflicher Chöre von Bach, Schubert, Gluck, Handel zum Vortrag bringen. Das Konzert steht unter Leitung des Chordirektors Herrn Prof. Franz Mannhardt.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden, G. V. Der für letzten Freitag angedachte Vortrag des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden „Das Tierleben des Meeres“ mit Herrn Dr. Robert Mertens, vom Senckenbergischen Institut von Frankfurt a. M., als Redner mußte leider infolge eines

kurz vor Beginn eingetretenen Maschinenschadens an dem Vorführungsapparat abgelehnt werden. Nach der Erklärung der Fachleute sind die Apparate Montag wieder betriebsfähig und findet der angelegte Vortrag daher Montag, den 14. ds., abends 8 Uhr, im Wintergarten statt. Die gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

Ein Elternabend findet Montag, den 14. d. M., abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums II statt, in dem über die Frauenschule eine Aussprache erfolgen soll.

Die bevorstehenden Kämpfe zur Erhaltung der sozialen und wirtschaftlichen Grundgesetze. Ueber dieses für alle Angehörten wichtige Thema wird der Gau-Geschäftsführer des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Herr Armin Gekner aus Frankfurt am Main am morgigen Dienstag, abends 7½ Uhr, im Hotel Einhorn, Marktstraße 32, sprechen. Gäste sind willkommen.

Jungsozialisten der SPD. Dienstag, den 15. März, Vortrag Gausluff: „Bererbung“.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Donnerstag, 10. März, vormittags.

100000 M. auf Nr. 153 698.

40000 M. auf Nr. 150 097.

Donnerstag, 10. März, nachmittags.

20000 M. auf Nr. 120 372.

5000 M. auf Nr. 112 055, 158 474.

Freitag, 11. März, vormittags.

50000 M. auf Nr. 72 300.

10000 M. auf Nr. 80 491.

3000 M. auf Nr. 141 908.

Freitag, 11. März, nachmittags.

3000 M. auf Nr. 19 376, 126 951, 200 845, 222 302.

Die vollständige Gewinnliste kann in unserer Hauptgeschäftsstelle, Nikolastraße 11, und bei unseren Filialen Mauritiusstr. 14 und Bismarckring 23 eingesehen werden.

Deutsches Turnen.

Der Turngau Süd-Rhein zählt in nunmehr 57 Vereinen 6600 Mitglieder über 14 Jahre, wovon 6850 männliche und 259 weibliche. Die Jahrgänge 1906-1914 weisen 870 männliche und 90 weibliche, die Jahrgänge 1908-1901 770 männliche und 120 weibliche, an den Turnübungen teilnehmende Mitglieder auf. Der Jahresturnfest für 1920 belief sich auf nahezu 100 000 Turnstundenbesuche der Turner und über 10 000 der Turnerinnen, ferner nahmen 40 000 Turnstundenbesuche der Schüler und 20 000 der Schülerinnen, die sich aus circa 900 Schülern (1470 Turnstunden) und 400 Schülerinnen (850 Turnstunden) ergeben.

Turngau Süd-Rhein. Die am sechsten Sonntag in der Turnhalle in Wiesbaden stattgehabte Frühjahrs-Gau-Vorturnübung war von etwa 100 Turnwarten und Vorturnern des Gaues besetzt. Unter Leitung des Gauturnwartes Schmidt-Schierlein wurden morgens die für das im Juni in Gochheim stattfindende Gauturnfest festgesetzten großen Freiübungen und die Einzelübungen gezeigt. Es findet ein 12-Kampf für aktive Turner, sowie 6-Kampf für Turner von 35-45 Jahren und über 45 Jahren statt. — Am Nachmittag fand das Schlußturnen der unter Leitung des Oberturnwartes Engel-Wiesbaden im Winterkurfuss ausgetübten Vorturner und Turnerinnen bestehend in Frei- und Geräteübungen der Vorturner, Freiübungen und Rhythmus der Frauen, statt. Ein Tanz schloß die wohlbelungene Veranstaltung.

Hessen-Raffau und Umgebung.

Wiesbaden.

Die Unregelmäßigkeiten im Wohlfahrtsamt. Die bereits gemeldeten Unregelmäßigkeiten im hiesigen Wohlfahrtsamt haben einen größeren Umfang, als man ursprünglich angenommen hatte. Es ist jetzt für etwa 85 000 M. Veruntreuungen festgestellt worden. Außer dem Beamten Riedel und dem Kaufmann Klärner ist auch der Oberschreiber Müller in Haft genommen, dieser aber zunächst einem Wiesbadener Krankenhaus zugeführt, da er Krankheit vorbringt.

Gattenheim, 14. März. Tod auf den Schienen. Der 53jährige Bahnbeamte Konrad R. an von hier beabsichtigte am Samstag morgen auf seine Dienststelle nach Wiesbaden. Beim Uebersteigen eines Geleises wollte er einem Güterzuge ausweichen und fiel in den von Mainz kommenden Triebwagen hinein, der ihm beide Beine abriß und ihm schwere innere Verletzungen beibrachte, so daß der Tod sofort eintrat.

sl. Wiesbaden, 12. März. Vom Zug überfahren und getötet wurde auf dem hiesigen Bahnhof der aus Niederhessen stammende, etwa 50 Jahre alte verheiratete Schuhmacher Georg Gassemer. Allem Anscheine nach hat er die Tat in selbstmörderischer Absicht ausgeführt. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Friedhofe gebracht.

Wb. Frankfurt a. M., 11. März. Familiendrama. Die Witwe Feiler in Bodenheim hat heute in der Frühe sich selbst und ihren beiden Kindern, einem Knaben von 11 Jahren und einem Mädchen von 13 Jahren, den Tod durch Gasvergiftung gegeben. Am Abend vorher hatte sie den Kindern, um sie fester zum Einschlafen zu bringen, beruhigende Getränke gegeben. Das Mädchen sollte am kommenden Sonntag konfirmiert werden. Die Ursachen zu der Tat konnten mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden.

Wimburg, 12. März. Persönliches. Der Landgerichtsrat Blicher vom hiesigen Landgericht ist unter Beförderung zum Oberlandesgerichtsrat nach Rumburg versetzt. An seine Stelle ist der Landrichter Kulenkamp in Hannover unter Beförderung zum Landgerichtsrat an das hiesige Landgericht versetzt.

*** Wiesbaden, 12. März.** Todesfall. Am 75. Lebensjahre verstarb am vorigen Dienstag, der im Ruhestand lebende Direktor des hiesigen Realgymnasiums Prof. Julius G. sau, der 33 Jahre an dieser Anstalt gewirkt hatte. Der Entschlafene war in Elville gebürtig.

Gericht.

Fc. Ein Verleumdung, wie er eben nicht sein soll. Wiesbaden, 11. März. Ein kleiner Landwirt in Neudorf i. L., der sich erstmals ein Pferd für seinen Betrieb anschaffen wollte, wandte sich vertrauensvoll an den Pferdehändler Julius Ademann in Ransbach. Dieser brachte kurz darauf dem Landwirt eine Stute in den Hof: 8-10 Jahre alt, gesund, großartig in Gang und Haltung. Das Geschäft kam zustande und Ademann erhielt den geforderten Preis von 12000 Mark. Nachdem das Tier 14 Tage lang kleine Dienste verrichtet, fiel es eines Morgens im Stalle um; der herbeigerufene Tierarzt konnte nur mit Hilfe von zwölf Landwirten die Stute wieder auf die Beine bringen. Der Arzt stellte fest, daß die Stute eine ganz alte, helle Dame und ein vierter Jahrhundert bereits überschritten hatte. Es blieb dem Eigentümer nichts weiter übrig, als die Rosinante aus Meßer zu liefern, wobei ihm 2000 Mark ausfielen, er also um mehr als 9000 Mark betrogen war. Das Schöffengericht Ransbach hatte sich seinerzeit mit dem Fall zu beschäftigen und den Pferdehändler von Schuld und Necht frezusprochen. Die Strafkammer war heute jedoch anderer Ansicht und verurteilte den Julius Ademann wegen Betrugs an der höchstzulässigen Geldstrafe von 3000 Mark und bedauerte nur, daß das Geis eine höhere Geldstrafe in einem solchen Falle nicht vorsteht.

Aus Bädern und Kurorten.

Der Norddeutscherdienst des Norddeutschen Lloyd soll im kommenden Sommer im wesentlich erweiterten Umfange wie im Vorjahre betrieben werden. Der Lloyd beabsichtigt, wie früher, seine Fahrten über See von Bremerhaven und Wilhelmshafen nach Rangoon auch in diesem Jahre Mitte Juni wieder aufzunehmen und bis Mitte September durchzuführen. Die regelmäßigen Fahrten von Bremerhaven über Delagoa nach Nordern, die im Vorjahre auf den Monat August beschränkt bleiben mußten, werden von Ende Juni bis Anfang September an 2 Tagen jeder Woche ausgeführt. Sonntags jedoch nur von Bremerhaven nach Delagoa und zurück. Von hinaus kommt eine Linie von Bremerhaven über Delagoa nach Vorkum, die allerdings vorläufig nur an wenigen Tagen im Juli und August abfahren wird. Die Einrichtung dieser Linie wird gleichseitig eine Tagesreise von Vorkum nach Delagoa ermöglichen. Alle näheren Angaben sind in dem demnächst erscheinenden Fahrplan für die Seebäderdampfer des Norddeutschen Lloyd, der Interessenten auf Wunsch kostenlos ausgestellt wird, enthalten.

Sie erzielen 60-85% Frachtersparnis

wenn Sie Ihre Güter noch vor dem 1. April verladen
lassen durch

RETTENMAYER

Internationale Speditionen

Bureaux: Nikolasstrasse 5,
Kaiser Friedrich-Platz 2,
Im Bahnhof, Schalterhalle,
Telefon 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.

Wiesbaden



Mainz

Bureaux: Rheinallee 21
Schottstrasse 1.
Telefon 860, 3071.

Zur Aufklärung!

Man begegnet häufig der Ansicht, daß Motten Schäden an Kleidern, Stoffen usw. auf die Tätigkeit der ausgeschlüpften, freilebenden Motte zurückzuführen seien. Diese Meinung ist grundfalsch, denn die Motte besitzt, wenn sie einmal flügge geworden ist, nicht mehr die Fähigkeit, berartige Gegenstände zu beschädigen. Diese Arbeit verrichten ausschließlich die beinahe unsichtbaren, den Eiern eben entchlüpften Mottenmaden, aus welchen sich später die bekannten freilebenden Motten entwickeln. Es ist darum auch widersinnig, den Kampf gegen die Motte erst aufzunehmen, wenn mit Beginn der warmen Witterung die herumfliegenden Motten aufstehen, denn dann ist die Vernichtungsarbeit bereits getan; vielmehr sollte die Aufmerksamkeit sich vollständig auf die Abtötung der den Eiern entchlüpften Mottenmaden richten, und das ist erfahrungsgemäß nur, abgesehen von Klopfen und Ausläften, durch gründliche Verstäubung mit einem tödlich wirkenden Mittel möglich. — Stark riechende Chemikalien sind, abgesehen von der zweifelhaften Wirkung, schon aus dem Grunde abzulehnen, weil der anhaltende Geruch den weiteren Gebrauch von Kleidungsstücken usw. behindert. Vermieden wird dieser Uebelstand durch eine Verstäubung mit Dr. Weinreichs Mottenäther, welcher, an sich fast völlig geruchlos, die beste Gewähr dafür bietet, daß die den Eiern entchlüpften Maden sofort bei Beginn ihrer Freiständigkeit absterben. Wer sich vor Schaden bewahren will, schreibe sofort um Gratis-Einsendung der Broschüre „Wie schütze ich mich gegen unersetzliche Verluste durch Mottenfraß!“ an die chemische Fabrik „Pharmakon“ in Frankfurt a. Main. Dr. Weinreichs Mottenäther ist bei allen Drogerien in Flaschen zu Mk. 5.—, 8.—, 14.—, 20.— nebst passenden Verstäubern erhältlich.

(5429)

J. HORN, Pelz-Gerberei m. elektr. Betr.
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 38, gerbt aller Art

FELLE zu Vorlagen
zu Pelze

Zeitungsträgerinnen

zum baldigen Eintritt gesucht.

Die Austragung erfolgt an den Wochen-
tagen mittags.

Meldungen Nikolastraße 11, Hof 11.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Altes renommiertes süddeutsches Werk sucht
zum möglichst baldigen Eintritt
erfahrene Ingenieur als Leiter der
Abteilung Aufzugbau.

Es wollen sich nur vollkommen selbständige
Herren mit langjährigen praktischen und kon-
struktiven Erfahrungen im Aufzugbau und
dessen Normalisierung melden. Der Gesuchte
muss die Fähigkeit haben, einer größeren An-
zahl Konstrukteure vorzustehen und sie zu
unterweisen. Bedingte Herren wegen Wohnungsmangel bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften, Gehaltsansprüchen, Referenzen und
Angabe des frühesten Eintrittstermins unter
W. 778 an die Geschäftsstelle dieses Blattes
Nikolastraße 11. [5421]

Tätiger Kaufmann, Christ, 35 J.,
selbständiger Fabrikbesitzer, der f. Fabrik
evtl. verkaufen will

sucht tätige
Teilhaberschaft
bis ca. 500000 Mk.

an nur alter, guter Firma beliebiger Branche.
Erste Referenzen vorhanden und verlangt.
Angeb. unter Z. 613 an die Gesch.
b. Bl., Nikolastraße 11. [4213]

Rochfitten-Schautouren

Dienstag, den 15. März, nachmittags 3½ Uhr
in der Aula des Lyzeums I am Schloßplatz.
5423] Beratungsstelle für Gasverwertung.

Spezialarzt Dr. Wolff

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 4

(Haltestelle der Strassenbahn Wiesbaden-Mainz).

Krankheiten der Haut (Unterschenkelgeschwüre), der Haare, der Blase (Blutströmen)

Behandelt Gonorrhoe nach eig. wissenschaftl. Methode und Syphilis (nicht bloß der Haut, sondern aller Organe (Rückenmarksleiden) ohne Quecksilber u. ohne Salvarsan. Nur Serumbehandlung

Emailschilder

in jeder Größe und Form fertigt an

Wiesbadener Emaillier-Werk

Jon. Haubach, Dornheimer Strasse 96.

Stellen-Gesuche

Handwerkertelle
gesucht. Geschäftsm., in
all. Gart. u. Hausarb.
sehr. Frau in all. Haus-
arbeit u. Nähen tüchtig.
Off. u. N. 1290 an die
Gesch. b. Bl. [4733]

Unterricht

Einige
Nachhilfe Stunden
in dopp. Buchführ. abge-
lehrt. Angebote mit
Preis u. N. 1292 an die
Gesch. b. Bl. [4734]

Privat-Einzel-
Tanzunterricht
jederzeit. Klapper.
Kleine Schwalb. Str. 19
(Eing. v. Mauritiusstr.)

Geldmarkt

Geld
an reelle Werte verleiht
Sicherh. a. d. Bürgen.
Dr. Bruchmann-Reichenh. A.
Kaufle. Kriegerstrasse 11.

Tiermarkt

Schwarzbüchse ante
Riltsche
an verk. Kloppeheim.
Oberstraße 20. [4735]

Eine feinstm. Stear-
m. zwei Tassen zu ver-
kaufen. Biersch. Bors-
derstraße 11. [4736]

Deutsche Schäferhunde

1 Rüde, 1 Stündin.

7 St. alt (mit Sten-
baum) an verk. Biersch.
Borsderstraße 7. [4737]

Reinrassiger toller
Deutscher Schäferhund
zu verkaufen. B. Bied.
Borsderstraße 7. [4738]

zu verkaufen

Einj. Schlafzimmer

m. gr. Bild. Biersch.
Borsderstraße 7. [4739]

Schlafzimmer

zu verkaufen. Biersch.
Borsderstraße 7. [4740]

Gefährliche, handliche

Glaskolben f. Gas, Al-
kohol, Wasser (Wasser), all.
neu, an verk. Biersch.
Borsderstraße 7. [4741]

Geschäftsm.

zu verkaufen. Biersch.
Borsderstraße 7. [4742]

Gefährliche, handliche

Glaskolben f. Gas, Al-
kohol, Wasser (Wasser), all.
neu, an verk. Biersch.
Borsderstraße 7. [4743]

Geschäftsm.

zu verkaufen. Biersch.
Borsderstraße 7. [4744]

Gefährliche, handliche

Glaskolben f. Gas, Al-
kohol, Wasser (Wasser), all.
neu, an verk. Biersch.
Borsderstraße 7. [4745]

Geschäftsm.

zu verkaufen. Biersch.
Borsderstraße 7. [4746]

Gefährliche, handliche

Glaskolben f. Gas, Al-
kohol, Wasser (Wasser), all.
neu, an verk. Biersch.
Borsderstraße 7. [4747]

Geschäftsm.

zu verkaufen. Biersch.
Borsderstraße 7. [4748]

Gefährliche, handliche

Glaskolben f. Gas, Al-
kohol, Wasser (Wasser), all.
neu, an verk. Biersch.
Borsderstraße 7. [4749]

Geschäftsm.

zu verkaufen. Biersch.
Borsderstraße 7. [4750]

Gediegene
geschmackvolle

Möbel

Schlafzimmer,
Küchen,
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
einzelne Stühle
aller Art

Polstermöbel
Betten

aus eigener Werkstätte
liefern zu niedrigsten
Preisen und reell

Gebrüder Leichter

Wiesbaden
Oranienstrasse 5
an der Rheinstr.
[3161]

Rondell-gezügte
Milch
per Dose 7.— Mk.

Sernseife
Doppelt
4.40 Mk.

B. Guth Nachf.
Kaiser-Gelede, Ring 14
Telefon 943.

G.P.A.
Michels-
berg 28.
F. 1958

Dienstag, den 15. 3. 21.
abends 7½ Uhr im
Einhorn, Marktstr. 32

Versammlung
Gau-Geschäftsführer
Armin.

Gessner-Frankfurt a. M.
spricht über:

„Die bevorstehenden
Kämpfe zur Erhaltung
der sozialen und wirt-
schaftlichen
Errungenschaften.“

Gäste willkommen!

Selle
aller Art zum Gerben
nimmt an

Gerberlei Horn,
Schwalbacher Str. 38.

Rohrstühle
werd. mit echtem Rohr
billig geflochten

Christian Schumacher,
Dobbelner Str. 118, d.
Karte geschl. [4751]

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch die-
jenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäfts-
jahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf
die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am
Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Voll-
zahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 31. März 1921
zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt
sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis
zu diesem Zeitpunkt.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstrasse 20.

[5247]

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben)
die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen
von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beab-
sichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach
zweckmässig vor 31. März 1921 zu leisten.

Aus demselben Grund empfiehlt es sich für neu
hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tun-
lichst vor 31. März 1921 zu erwerben.

Wiesbaden, den 12. März 1921.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Jede Dame, die gute Arbeit zu schätzen weiss,
übergibt ihre

Hüte zum Färben und Fassonieren

meinem modern eingerichteten Fabrikbetrieb.

Modellformen in unerreichter Auswahl.

Berthold Köhr, Hattfabrik.

Annahmestelle Langgasse 7.

[5122]

Tapeten sind billiger!

Habe große Vorräte aller Art.

Hermann Stenzel,

Tapeten, Linoleum, Wandstiche

Schulgasse 6.

Elektr. Installations-Material
FLACK, Luisenstrasse 25
gegenüb. Real-Gymnasium. Telefon 741

Günstiges Angebot!
Maschinen, Apparate,
sämtl. Industrie-Bedarf.

Spezialität: Techn. Oele und Fette.

Firma Ernst Nortmann

Inh.: E. Nortmann, Ingenieur, Wiesbaden.

Lager: Kiedricher Str. 9. Büro: Rautenthaler Str. 4.

Telefon 3435.

Reparaturen

an Fahrrad., Kinder-
Grammophon, werden
gemäß billig ausgearb.
Erlaubte auf
Trautwein, Markt-
rathausstr. 44, 1. Etg.
Telefon 1896.

Bermischtes.

Der Kellner als Detektiv. Ein bemerkenswerter Fall wird aus Fernburg berichtet. Dem dortigen Lehrer Dr. K., der sich seit Jahren erfolgreich als Hypnotiseur betätigt, ist es nach seiner, von der Polizeibehörde in vollem Umfang befähigten Darstellung gelungen, ein Ehepaar anzuheilen, in das man vorher kein Licht zu bringen vermochte. Vor kurzem war dort die Ehefrau des Schmieds Deese nachts in ihrer Wohnung unter verdächtigen Umständen verstorben. Auf Deese fiel der Verdacht des Mordes, der aber durch das Ergebnis der Leichenöffnung nicht bestätigt wurde. Mit einem in Hypnose veretzten Medium benachbacht Deese in Begleitung des Polizeikommissars in die Deese'sche Wohnung, wo das Medium, nachdem es mehrere von Deese benutzte Gegenstände in der Hand gehoben hatte, die Vorhänge in der fraglichen Nacht mit einem Einzelstich durchschlug. Danach hat Deese nach einem Streit mit seiner Frau die im Akt mitgehört und gewürgt und dann aus dem Bett geworfen, wobei sie auf einen Eimer fiel und dann erstickte. Das Medium stellte auf Verlangen alle Gegenstände wieder auf den Platz, den sie in der fraglichen Nacht hatten, und entfernte Gegenstände, von denen nur der Polizeikommissar wusste, daß sie in jener Nacht sich an einem anderen Ort befanden, als mit der Tat in keinem Zusammenhang stehend. Deese hat dann am folgenden Tage im Gefängnis, als ihn Einzelheiten vorzuberichten wurden, ein umfälliges Geständnis abgelegt, das eine Wiederholung der Schilderung des Mediums darstellte. — Droht hat übrigens mit dem gleichen Medium vor einiger Zeit eine Diebstahlskette aufgeföhrt, und die Einzelheiten dieser Aufföhung wirkten noch frapierender als der oben geschilderte Fall.

Seine deutschen Rilmernahmen mehr in Italien. Mit dem Anstehen war die Auslandsreise, die ihn nach für deutsche Rilmernahmen bestand und zur Folge hatte, daß der größte Teil aller Ereignisse sich mit Reiseläufenden meist auf Großherzogtum Mecklenburg bezogen, gefallen und auch die deutsche Rilmernahme neben wieder ihren Weg ins zentrale und vor allem ins fröhliche Ausland. Besonders in Italien wurden viele Aufnahmen gemacht. Dem ist jetzt die italienische Regierung einen Streik vorzuberichten. An der zum Schutz der heimischen Industrie. Der „Nicht-Abreise“ zufolge hat die italienische Regierung derartige Rilmernahmen untersagt, indem sie die Ausstellung von Rilmernahmen für Rilmernahmen verweigert. Davon werden auch eine Reihe von Rilmernahmen betroffen, für die schon die Rilmernahmen abgelehnt waren.

Sport und Spiel.

Stoffelant „Rund um Wiesbaden“. Der technische Ausschuss des Stadt- und Landverbandes für Reiseläufenden Wiesbaden hat in seiner letzten Sitzung einige Änderungen an dem am 17. April 1921 stattfindenden Stoffelant „Rund um Wiesbaden“ getroffen. Die Anzahl der Läufer bei den Knabenläufen beträgt anstatt 10 jetzt 20. Jeder Läufer hat 150 Meter zu laufen. Die Strecke der Damen- und Schülerrinnen geht durch die Sonnenbergstraße, Chalkenweg, Parkstraße, Kurhaus. Die Länge der Strecke beträgt 1200 Meter und haben die Läuferinnen je 120 Meter zu durchlaufen. Anzahl der Läufer bei den Vereinswettläufen bleibt mit 10 bestehen und muß jeder Läufer 300 Meter zurücklegen. Näheres durch die Tagesblätter. — Das Programm für die Werbestellung im Staatsbier an demselben Tage, nachmittags 2½ Uhr, liegt auch fest. Neben lebenden Bildern, bei welchen 700 Personen teilnehmen, steht das Programm Turnen am Red, Springen am Sprungtisch, Damenreigen, Rechten, Reigenfahren, Athlet, Ringkämpfe, Werbe- und Marmorgruppen usw. vor.

Die Meisterkämpfe in den einzelnen Landesverbänden des Deutschen Fußball-Bundes sind so weit gediehen, daß schon bald die letzten Entscheidungen fallen. Am glücklichsten ist der norddeutsche Verband dran, der nur zwei, resp. drei Spiele nötig hat, da vier nur die Meister der beiden Kreise, der Hamburger Sportverein und Hannover 96 aufeinanderzutreffen. Die besten Aussichten haben die Hamburger, Süddeutschland hat seine Meister, den 1. F. C. Nürnberg, Eintracht-Brankfurt, Waldhof-Mannheim, Offenbacher Kickers, Stuttgarter Kickers, 1. F. C. Vorarlberg und Wacker-München in zwei Abteilungen geteilt, die ersten vier Meister die eine, die letzten drei Meister die andere Abteilung, die sich im Hin- und Rückspiel treffen. Der 1. F. C. Nürnberg a sollte seinen deutschen Meistertitel hier erfolgreich verteidigen können. In Mitteleuropa kommen für die Meisterkämpfe Spielvereinigungen-Weiß, Fußballklub-Dresden, Concordia-Plauen, Sturm-Chemnitz, Preußen-Magdeburg, B. J. B.-Burg und Wacker oder Borussia-Galle in Frage. Der Preußen und Dresdener Meister haben die größten Aussichten. In Westdeutschland dürfte sich die Meisterkämpfe zu einem Duell zwischen dem Duisburger Spielverein und dem Kölner Ballspielklub halten, wenn nicht der 1. F. C. München-Blauhof oder der Offenburger Turnverein durch die Rechnung kommen. In Süddeutschland ist der langjährige Meister, die Dresdener Sportfreunde, schon in den Bezirksspielen von Schlesien-Dresden verdrängt worden, sodass die letztere Mannschaft nur in Frage kommt. Den norddeutschen Meister wird man wohl wieder in Stettin suchen müssen.

Handel und Industrie.

Börsen und Banken.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in A. G. In. Auch der Jahresbericht dieses, für Westdeutschland mit maßgebenden Institutes beauftragt an leitender Stelle die Notlage des Raummarktes; es heißt da: „Die Wohnungsnote besteht so aus wie ungemindert fort und wird, wenn die Regierung sich nicht bald zu einer Milderung ihrer Maßnahmen entschließt, nur noch verschärft werden; denn ohne private Bautätigkeit ist die Wohnungsnot nicht zu beheben. Die private Bautätigkeit kann aber erst einziehen, wenn sie Vorteile und Nutzen aus dem Bauen ziehen kann, d. h. wenn die Käufer so die Ertragskraft abwerfen, daß sie einermöglichen im Verhältnis zu ihren Verhältnissen bleiben. Wenn es und trotzdem gelungen ist, über 34 Millionen Mark neue Hypotheken abzuschließen, so kamen hierfür in erster Linie bereits vorhandene Häuser in Betracht; außerdem aber bestanden wir dem Kleinwohnungsbau große Mittel zur Verfügung und brachten hierfür über 6,8 Millionen Mark im Vertriebsjahr zur Auszahlung.“ Im übrigen sind die Ergebnisse der Bank auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der bisherigen Höhe geblieben. Der Reinertrag beträgt 1807 356,25 M., aus dem wieder 6 Proz. Dividende zur Verteilung gelangen sollen = 1020 000 M. Nach Überweisung der beantragten Anwendungen werden die Reserven der Bank auf 6 406 631,44 Mark angewachsen sein. „Die Nachfrage nach Wandbriefen war im ganzen Jahre vorhanden, betont der Bericht weiter: „Der deutsche Wandbrief hat also auch im verflochtenen Jahr seine bevorzugte Stellung als Anlagewert behaupten können.“ Der Zinseingang war im Vertriebsjahr betragsmäßig wie in früheren Jahren wurden die gesamten Zinsrückstände aus dem Jahre 1918 mit 14 083,22 M., außerdem aus dem Jahre 1919 5851,55 M. und aus 1920 80 284,92 M. abgeschrieben, obgleich deren Einzahlung größtenteils noch zu erwarten steht. Aus dem Jahre 1919 sind 105 396,89 M., aus dem Jahre 1920 200 135,61 M., insgesamt 305 532,50 M. rückständig, gegenüber 218 656,49 M. im Vorjahre. Die Annahme der Zinsrückstände ist darauf zurückzuführen, daß Schuldner in den abgetretenen Gebieten seitens ihrer Regierungen verbieten wurde, derzeit an die Bank zu zahlen.

Berliner Börse.

Berlin, 12. März.	Devisenmarkt.		Telegraphische Anzeigen für	
	11. März 1921	12. März 1921	Gold	Reichsbank
Holland	2152,80	2157,20	2155,30	2159,70
Brüssel-Antwerpen	465,50	465,50	464,50	465,50
Norwegen	1028,95	1031,05	1027,45	1028,45
Dänemark	1083,90	1085,10	1077,90	1080,10
Schweden	1408,55	1411,45	1412,05	1414,95
Belgien	170,80	171,20	165,30	166,70
London	230,25	230,75	229,75	230,25
New-York	245, —	245,80	245, —	245,80
Paris	62,48	62,62	62,53	62,67
Schweiz	446,05	446,95	445,55	447,45
Spanien	1058,90	1061,10	1060,90	1063,10
Oesterreich-Ungarn	869,10	870,90	—	—
Wien (in Deutsch-Oesterreich, abgestempelt)	13,23	13,27	14,23	14,27
Prag	82,66	82,66	82,40	82,60
Warschau	15,08	15,12	14,98	15,02

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Felix Gortens. Für den Abdruck redaktioneller Teile: Hans Gortens. Für den Anzeigen- und geschäftlichen Teil: Joh. Böhler. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Kopfwaschen

Ondulation, Frisieren

Manikure

Dette

Michelsberg 6

KURHAUS WIESBADEN

Kurhauskarten.

Vom 15. März 1921 ab werden im Verkehrs-büro, sowie am Eingang zum Kurhaus Kurhausabonnementskarten für den Sommer 1921 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur solche Personen, welche in Wiesbaden und den Nachbarorten ihren steuerlichen Wohnsitz haben. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen, ferner ist vorzulegen ein unaufgezeichnetes Brustbild von 4½ mal 4½ cm Größe zum Anheften an die Karte. Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Bilder in ganzer Figur, sowie in kleineren Formaten werden nicht angenommen. — Die Preise sind folgende:

1. Ratenzahlung für 1. 4. bis 30. 9. Hauptkarte 120 Mk., Beikarte 75 Mk.
2. Ratenzahlung für 1. 10. bis 31. 12. Hauptkarte 80 Mk., Beikarte 30 Mk.

Auch kann die erste und zweite Rate zusammen bezahlt werden. [5409]

Wiesbaden, den 11. März 1921.

Der Magistrat.

Wiesbadener

Dressur- und Zuchtanstalt

für Polizei-, Begleit- und Schutzhund!

Verkauf von besidigten Sachverständigen prüft, bei Einbruch und Diebstahl sofort zur Hilfe. Es ist meine Spezialität Hunde aller Rassen für jed. gewünschten Zweck zu dressieren und Resignation auf Wunsch.

Ein langjähriger Fachmann und Züchter. Viele Dankschreiben.

August Fehr, Berufsdrucker, Postamt v. Eschenbachstr. 3 am Versorgungshaus. Telefon 2842.

Emailleböden

werden wieder in Ihre alten Röhre eingezogen

Wagmannstr. 3.

Fische, Kanin

alle and. Felle werden angekauft sowie zu Pelzwecken gegerbt und gefärbt.

Schwalbacher Str. 14, Ecke Mauritiusstr.

Kaufen Sie

Dixin

von Henkel

bestes

Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Aleinsige Fabrikantenf.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Schulranzen u. Schulmappen

zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl.

Ferner:

Bücherriemen, Schüler-Etuis, Tafeln, Griffelkasten etc.

A. Letschert

10 Faulbrunnenstrasse 10.

MOEBEL-WOLF

Wiesbaden, Friedrichstraße 41

bietet grosse Vorteile beim

MÖBEL-EINKAUF

Verkauf allerbilligst geg. Cassaod. auf Teilzahlung!!

Allen voran!

Damensohlen 22.—

Herrensohlen 28.—

in Kornleder, erstkl. Verarbeitung, sofort Bedienung.

3 Neugasse 3, Reinmann.

Patent-Matrassen und Schonerdecken

Herst. prompt und billig

Drahtwerke Hemmer, Kaiserslautern C.

Telefon 441 und 441.

Größe und Leistungsfähigkeit des Hnt. Hcinslers, Telegramm-Adresse: Wiesbaden.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2 bis 3 Monaten Klavier spielen in 2-3 Stunden spielt man Lieder und Tänze, 10-15min. Stunden Opera, Operetten, Salonstücke usw. Reiche Schläger! Diamanten-Fortrotti, Taisi, Posen-Dreier, Vorkenntnisse nicht erforderlich. System von Dr. G. H. Bach. Sprechzeit: 9-11 u. 3-8, Sonntag 10-3.

R. Sittiger u. Frau

Dohheimer Straße 55, 2 (Gleich am Ring).

Beste Referenzen!

Roll-Kontor

G. m. b. H.

Bahnamt. bestelltes Rollfahrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof Fernspr. 917 u. 1964

Abholung u. Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen. Versicherungen. [8556]

Nach New-York!

Nächste Abfahrten:

Holland-Amerika-Linie, ab Rotterdam:

15. März 1921 Dampfer „Holland“
23. März 1921 „Holland“
30. März 1921 „Holland“
6. April 1921 „Holland“

Red-Star-Linie, ab Antwerpen:

17. März 1921 „Red-Star“
24. März 1921 „Red-Star“
31. März 1921 „Red-Star“
7. April 1921 „Red-Star“
14. April 1921 „Red-Star“
21. April 1921 „Red-Star“

White-Star-Linie, ab Southampton:

23. März 1921 „White-Star“
6. April 1921 „White-Star“

White-Star-Linie, ab Liverpool:

16. März 1921 Dampfer „Geltic“
30. März 1921 „Geltic“
6. April 1921 „Geltic“

American-Linie, ab Hamburg:

23. März 1921 „American“
6. April 1921 „American“
20. April 1921 „American“

Auskünfte, Prospekte u. Rabinen-Reservierung durch

General-Agentur Born & Schotteniels

Wiesbaden, Hotel Kaiserhof Hof.

Telefon 580 u. 590.

Staatstheater in Wiesbaden.

Montag, den 14. März, Anfang 7 Uhr. Aufgeh. Ab. Zum Besten der Witwen- und Waisen-Versicherung u. Unterstützung der Mitglieder des Staatstheater-Orchesters.
 0. Sinfonie-Konzert des Theater-Orchesters.
 Dirig.: Prof. Hannemann. Sol.: Gendrit Appelt (Sopr.).
 1. Ouvertüre zur Oper „L'opéra de la rue“ von Weber.
 2. a) Orchestersinfonie, b) Hohenstein's Abchied von Wagner. — 3. Die Fledermaus von Strauss. — 4. Klavierkonzert in G-Moll von Liszt. — 5. Zum ersten Mal: „Symphonie domestica“ op. 18 für großes Orchester von Richard Strauss.

Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 6 Uhr: Kammer. Ab. G. — Mittwoch, 7 Uhr: Der Haffenschied. (Sondervorstellung f. d. Gewerkschaften.)
 Donnerstag, 7 Uhr: Fiedler. (Sondervorstellung f. d. Gewerkschaften.)
 Freitag, 6.30 Uhr: Der Herr Senator. Abonnement G.
 Samstag, 6.30 Uhr: Der Sängerknabe. Abonnement G.
 Sonntag, Anfang 4.30 Uhr: Parfüm. Aufgehobenes Ab.

Residenz-Theater.

Montag, den 14. März 1921: Anfang 7 Uhr. Neuheit. Der Marmortafel. Operette in drei Akten von Richard Kehler und Gerhard Schiller-Versand. Musik von Victor Hollander.
 In den Hauptrollen die Damen: Maria Polik, Emma Welter, Tina Geyssler, Rita Urban, die Herren: Jacques Hügel, Heinz Ludwig, Hermann Barndal, Ernst Vogler.
 Ende gegen 9 Uhr.
 Dienstag: Mit-Don. — Mittwoch: Der Marmortafel. — Donnerstag: Die Kaffee. — Freitag: Die kleine Kaffee. — Samstag: Der Marmortafel. — Sonntag, nachm.: Die Frau von Kaffee. Abends: Mit-Don.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 14. März 1921:
 Nachmittags 4 Uhr: Klein Konzert.

Abends 8 Uhr im feinen Saal:
 1. Kammermusik-Abend des Wiesb. Streich-Quartetts. Fest. aus den Herren: Konzertmeister Francis G. Kraus (1. Violine), Ludwig Schulte (2. Violine), Ernst Gedl (Viola), Max Schillbach (Violoncello) unter Mitwirkung von Frau Maria Vogler (Gesang), Dr. Dr. Guido Vogler (Begleitung der Gesänge am Klavier).

1. 2. v. Beethoven: Streichquartett op. 18 Nr. 6. — 2. 2. v. Beethoven: Sinfonie mit Klavierbegleitung: a) In quelle tombe, b) Ich liebe dich, c) Das Blümchen Wunderholz, d) Manne der Wehmüt, e) Freund und Feind.
 1. 2. Johannes Brahms: Sinfonie mit Klavierbegleitung: a) Auf dem See, b) In die Nacht, c) Erlaubte mir, feine Mädchen (Sinfonie), d) Die Mainacht, e) Am Sonntag morgen. — 4. J. Brahms: Streichquartett, op. 51.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Erstaufführung!**„Geschwister Barelli“**

Eine Zirkustragödie in 5 Akten von Walter Schmidhaggler.

In den Hauptrollen:

Theodor Loos u. Ethel Orff.

„In der Sommerfrische“

Lustspiel in 4 Akten mit Conrad Dreher. Das beste Lustspiel des deutsch. Filmmarktes.

Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12. Telefon 6137.

Aus unserer John Harrison-Detektiv-Klasse

„Hotel Atlantik“

Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.

John Harrison: Robert Scholz.

„Das verliebte Schneiderlein“

Carlchen-Lustspiel in 3 Akten mit Carl Victor Plagge.

Wochentags ab 4 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Friedrichstr. 20 **Casino** Friedrichstr. 20

Montag, den 14. März, abends 8 Uhr

Klavier - Abend

von Friedrich Wilhelm

Keitel

Lehrermeister am Spangenberg'schen Konservatorium.

Progr.: Bach, Beethoven, Chopin, Liszt.

Konzertflügel Grottrian-Steinweg

von E. Schellenberg, Burgstrasse.

Karten zu 10, 8, 6, 4 M. in den Musikalienhdlg. Stöpler, Rheinstr., Schellenberg, Kirchgasse, Schellenberg, Burgstr., Ernst, Saalgasse und Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz 3.

Achtung!

für Jäger und Schützen!

2. Großes Preisschießen

Kugelschossen werden 5 Geldpreise im Gesamtwert von über 3000 Mark in bar.

Wes. Kugeln im Lokal erhältlich.

Um rege Beteiligung bittet

Rudolf Jung, Sonnenberg

Restaurant Wankauer Hof (früher Wild. Hof).

Haltestelle der Elektrischen.

Geschlossen wird jeden Tag. Abschluß am 17. März.



Wo kauft man?

zum

O sterfeste seine
Schuhwaren?

Die größte
Auswahl finden

Sie!

im Schuhhaus

Deuser

Bleichstrasse 5
Ecke Helenenstrasse.



Konfirmanden-
Kommunikanten-
Stiefel

in schwarz u.
weissleinen

Wohnungstausch.

D.W.T.G.

Deutsche Wohnungs-Tausch-Genossenschaft m. b. H., Sitz Leipzig
vermittelt Wohnungs-Tausch von und nach allen Richtungen.

Hier in Wiesbaden vertreten durch die Speditionsfirma

J. & G. ADRIAN

Mässige Gebühren, erst nach zustandegekommener Vermittlung zahlbar. [4250]

Neu renoviert

und mit Kabinen eingerichtet sind meine hellen, luftigen,
vornehm eingerichteten Damenlalons mit 16 Toiletten und
Zentral-Luft-Haartrocken-Einrichtung zum

Champonieren - Ondulieren - Frisieren
Manikure und Gesichtsmassage

G. Herzig, Wiesbaden, Webergasse 10

Inhaber: G. Herzig — Telefon 314

[4242]

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.
Tausstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.

Der grosse Sensations-Luxus-Film:

Die Augen der Maske

Schauspiel in 5 Akten
mit der wunderschönen Aly Kay.

Die Tochter der Strasse

Sittendrama in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Maria Vidal. [5401]

MONOPOL-THEATER

Wilhelmstr. 8. Tel. 598.

Erst-Aufführung!

Puppen des Todes.
Spannend. Filmschauspiel in 5 Akten,
In der Hauptrolle: Albert Bassermann.

Das Cholerakaninchen.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Künstlermusik. Anfang 4 Uhr.

ODEON

Moderne Lichtspiele
Kirchgasse 18. Telefon 3031.

Fluch dem Schicksal

sensationelles Kriminal-Schauspiel
in 5 Akten

Die Cowboybraut

entzückendes Wild-West-Lustspiel
in 4 Akten
mit Egede Nissen. [5400]

U-T

Ab heute:
Gesprengte Ketten!
IV. Teil

„Gobios - Rache“

sowie: lustiges Beiprogramm.

Rhenania

Schwalbacher Str. 57.

Ab heute:

Die geheimnisvolle Kugel

oder

„Zum Tode verurteilt.“

Abenteuer-Drama

sowie: lustiges Beiprogramm.

**Kaufmännischer Verein
Wiesbaden E. V.**

„Wintergarten“
Freitag, den 18. März, abds. 8 Uhr:
Vortrag

des Herrn Prof. Dr. W. Hellpach, Karlsruhe:
„Das Taylor-System und die
Zukunft der menschlichen Arbeit“.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder Mk. 6.—
5.—, 4.—, 3.—. Mitglieder haben Anrecht
auf zwei nicht vorbehaltene Plätze, evtl. auf
zwei vorbehaltene mit 50 % Ermässigung.
Kartenverkauf in den bekannten Verkaufsstellen.
(Siehe Plakatanschlag). Vorbehaltene
Plätze nur bei J. Chr. Glöckel,
Wilhelmstr. 56 und J. Schottenfels
& Co., Theaterkolonnade 29/31. [4115]

**Bund für Dreigliederung des sozialen
Organismus, Stuttgart.**

Montag, den 14. März 1921, abends 8 Uhr
in der Aula des Lycums I (Schloßplatz)

Vortrag

des Herrn Hans Schwedes:
„Die großen Fragen der Gegenwart und die
Dreigliederung des sozialen Organismus“

Eintrittskarten zu 2 u. 3 M. zu haben: Schulbuchhandlung Stadt. Bahnhofstr., Buchhandlung
Eimanns-Gen. Franzos, Schloßplatz, Bierengelshaus, Bleichstr. 9 und Abendkaffe.

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer.
Flack, Luisenstr. 25

gegenüber Real-Gymnasium. — Telefon 140

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 :: WIESBADEN :: Tel. 2577
Schwalbacher Strasse 52, Ecke Emser Str.

Sprechstunde von 9—5 Uhr
Sonntags 9—11

Persönliche und schonendste Behandlung
wird zugesichert.

Mässige Preise. Mässige Preise.

L. Hassler

Telephon 1852 Frankenstraße 4

Dentist

Zahnziehen, Plomben, künstl. Zähne
in Kautschuk und Gold.

Schonende Behandlung. Mässige Preise.